

Pressemitteilung 8/2007

Kassel, 18.9.07

**900 aussagekräftige Einträge
Kulturtopografie Kassel bietet Überblick über die regionale Kulturszene**

Die documenta 12 geht zu Ende, aber Kassels Kulturszene ist weiterhin vielfältig und lebendig. Das jedenfalls zeigt die Internet-Datenbank „Kulturtopografie Kassel“, die erstmals einen umfangreichen und zugleich detaillierten Überblick über die regionalen Kulturszene in Kassel und Umgebung ermöglicht. Vorgestellt wurde die Kulturtopografie Kassel heute, am Dienstag, 18 September in einer Pressekonferenz im KulturNetz Kassel. Konzipiert und erstellt wurde das Internetverzeichnis als gemeinsames Projekt von KulturNetz und Kulturamt der Stadt Kassel, wobei die Verantwortung für die Realisierung und Pflege der Datenbank bei dem Verein KulturNetz Kassel liegt. Finanziell unterstützt wird der Auftritt auch von der Kasseler Sparkasse.

Unter www.kulturtopografie-kassel.de finden sich Akteure, Künstler aller Sparten, Institutionen, Vereine und Initiativen, Veranstalter und Orte. Mit über 900 Einträgen liegt die Kulturtopografie Kassel weit über dem Durchschnitt anderer Kulturdatenbanken, erläuterte Herbert Troup, der im Vorstand des Vereins für das Projekt zuständig ist, der auch den Förderern des Projekts, Kulturamt und Kasseler Sparkasse, für die finanzielle Unterstützung dankte. Allein in den vergangenen drei Monaten kamen nach seiner Darstellung mehrere Hundert neue Einträge hinzu. Mit dem 1000. Eintrag werde in diesem Herbst gerechnet. Zwei Mitarbeiter, Tobias Hartung und Claudia Tobisch, begannen vor rund sieben Monaten mit dem Aufbau der Kulturtopografie. Nach ihrer Darstellung mussten sie sich selbst erst einmal einen Überblick über die vielfältige Kulturszene in Kassel verschaffen, um Kategorien für das Verzeichnis zu finden. Nun präsentiert die Datenbank die Einträge getrennt nach 15 Kultursparten mit inhaltlichen Untergliederungen und strukturiert damit die große Vielfalt innerhalb der Kulturlandschaft in der Region Kassel. Mit Stichworten

gestaltet sich die Suche, zum Beispiel nach Künstlern oder Musikern, einfach, wie in der Pressekonferenz demonstriert wurde. Immer ist eine Kontaktadresse angegeben, in der Regel gestalten Fotos den Eintrag und zusätzliche Informationen erhalten die Nutzer, wenn sie die Homepage des jeweiligen Anbieters anklicken.

Auch der Weg, um sich einzutragen, ist übersichtlich gestaltet. Die Kulturdatenbank ist grundsätzlich für Einträge aller Künstlerinnen, Künstler, Kultureinrichtungen und Kulturinitiativen aus Kassel und dem Landkreis offen. Sie können einen Eintrag über das Internet selbst vornehmen. Neben der Erfassung der Kontaktdaten und eines Links zur eigenen Website bietet der Eintrag Raum für eine kurze Selbstdarstellung und für bis zu drei Bilder. Jeder Eintrag wird von Mitarbeitern des KulturNetzes geprüft, bevor er freigeschaltet wird. Claudia Tobisch, die weiterhin für die Kulturtopografie zuständig sein wird, ist auch gern bereit, bei der Gestaltung des jeweiligen Eintrags behilflich zu sein. Alternativ können entsprechende Angaben und Bildmaterial per Email (info@kulturnetz-kassel.de) oder auf dem Postweg an das KulturNetz Kassel, Untere Königsstraße 46 a, 34117 Kassel, gesendet werden.

Besonders erfreut sind die Initiatoren über die positive Resonanz, die sich auch in der Qualität der bisherigen Einträge spiegelt: Diese sind durchweg aussagekräftig und machen neugierig auf das jeweilige Kulturangebot. Entstanden ist, so Kulturdezernent Thomas Erik Junge ein virtueller Kulturmarkt, der Anbieter und Interessenten virtuell zusammenführt. Kunstsammler können sich unkompliziert über Kasseler Künstler informieren, Veranstalter erhalten Adressen und potentielle Veranstaltungsbesucher können sich über Veranstalter, Orte und Angebote informieren. Demnächst soll die Kulturtopografie Kulturinteressierte über die Grenzen der Region hinaus auf die Angebote des Kulturmarktes in und um Kassel aufmerksam zu machen. Dazu wird die Kulturtopografie, die derzeit noch unter www.kulturnetz-kassel.de eingestellt ist, einen eigenen Auftritt im Netz erhalten. Diesen zu gestalten, die nötige Werbung und Vernetzung sind die nächsten Schritte, die von der Kasseler Sparkasse gefördert werden. Dieter Mehlich, Vorsitzender der Kasseler Sparkasse, zeigte sich erfreut, dass Kassels kreative und künstlerische Potentiale mit der Kulturtopografie über die Region hinaus deutlich werden. Eingesehen werden kann die Datenbank auf der Website des KulturNetzes Kassel unter www.kulturnetz-kassel.de/topografie oder unter www.kulturtopografie-kassel.de.